

Hauptgedanken der Predigt vom 10. Januar 2009

gehalten von Werner Kniesel im Christlichen Zentrum Buchegg

Thema: Unser Leben in Christus

Bibeltext: Kolosser 3, 1-4

Heute Morgen möchte ich einen bekannten Vers lesen zu unserem Thema: „Unser Leben in Christus“. **2. Korinther 5, 17:** „Darum, ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ **Kolosser 3, 1-4:** „Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was **droben** ist und nicht nach dem, was auf Erden ist, denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. Wenn aber Christus in euer Leben sich offenbaren wird, dann werdet auch ihr offenbar werden mit Ihm in Herrlichkeit.“

Das Christentum wird häufig falsch verstanden. Man hat aus dem Christentum ein **Studium** gemacht, das man philosophisch, geschichtlich und gesellschaftlich interpretiert. Es gibt Menschen, die sich in einem solchen Studium spezialisieren und bringen allerlei Dinge hervor, die man in Gottes Wort gar nicht mehr vorfindet, aber man sagt, das sei tiefe Theologie. Gottes Wort sagt uns deutlich, **WAS** und **WEN** wir erkennen sollen, und dass wir unsere eigenen Gedanken in den Meinungen und Vorstellungen der Erkenntnis Jesu unterordnen sollen. Andere Menschen neigen dazu, aus dem Christentum etwas zu machen, bei dem man **Zeremonien** und Äusserlichkeiten als Gottes Verehrung ansieht, und man möchte so Gott wohl gefallen.

Jesus sagt aber, wahre Anbetung geschieht im **Geist und in der Wahrheit**, und indem der Mensch sich Gott hingibt; jetzt nicht nur in einer Zeremonie, sondern in der tiefsten Haltung seines Herzens; Gott sucht solche Anbeter. Dann gibt es andere Menschen, die geben sich der Neigung zum **Mystizismus** hin, und nennen das Geistlichkeit. Erscheinungen und Offenbarungen werden als Autorität und Lehre angenommen. Dann gibt es Menschen, die sich der **Askese** hingeben und meinen, dies sei Gott wohlgefällig. Sich zurückziehen, dem Körper alles enthalten und möglichst in grosser Armut leben usw.

Paulus sagt diesbezüglich in **Kolosser 2, 20-23**, wir sollen sehr vorsichtig sein, dass wir uns nicht Satzungen auferlegen lassen, als lebten wir noch in der Welt. Er sagt, seid vorsichtig, die ihr Christen geworden seid, dass ihr euch nicht von den Dingen erfassen und anstecken lasst, die Menschen tun, um Gott wohl zu gefallen, die in Wirklichkeit aber in der Welt leben. Sie sagen, du sollst das nicht anfassen, das nicht kosten. Er sagt, das ist doch alles dazu da, dass es verbraucht und verzehrt wird. Es sind nicht Gottes Gebote, sondern **Lehren von Menschen**. Die Gebote, äussere Frömmigkeit, haben zwar einen Schein von Weisheit durch selbst erwählte Frömmigkeit und Demut, und dadurch, dass sie den Leib nicht schonen, **ABER**, sie sind **nichts wert**, und befriedigen nur das Fleisch.

Wir müssen sehr darauf achten, dass wir unser Leben auf das ausrichten, was **vor Gott** Wert hat. Und so haben wir gelesen: **Ist jemand IN Christus, so ist er eine neue Kreatur**. Was meint die Bibel eigentlich mit dem Ausdruck „in Christus“? Du musst von neuem geboren werden, denn es gibt nur einen Weg, um **IN** Christus zu kommen, das ist, dass der Mensch das Evangelium von Jesus Christus hört und Gottes Geist ihn überführt. Solch ein Mensch sinnt um, tut Busse und **GLAUBT** an Jesus als seinen Erlöser. Das ist nicht eine Formel, sondern das ist eine Überzeugung des Herzens.

Es gibt viele Menschen, die haben einmal eine Entscheidung für Jesus getroffen mit dem Wunsch, gerettet zu werden. Das ist positiv. Aber wenn in deinem Herzen keine tiefe Überzeugung ist, dass du die Herrschaft Jesu in deinem Leben brauchst, dann möchte ich dir raten, dich noch einmal für den Grundkurs anzumelden. Was ist der Grundkurs? Es geht darum, dass durch das Wort Gottes der

Heilige Geist Menschen erfassen kann und sie sich dann entscheiden, Jesus als ihren Herrn zu haben. Sie glauben an Ihn, und DANN kommen wir in die neue Geburt und werden in Jesus sein.

Das ist der **einzige Weg**, auf dem ein Mensch Christ werden und so ewiges Leben empfangen kann. Johannes drückt es so aus: Diese Menschen haben ihr neues Leben nicht auf dem natürlichen Weg von Fleisch und Blut empfangen, sondern sind aus **Gott geboren**. Wer aus Gott geboren ist, ist IN Jesus, und Jesus ist IN ihm; wer aus Gott geboren ist, hat Gottes eigenes Leben.

Wenn ein Mensch von neuem geboren wird und in Jesus kommt, dann **rechtfertigt** Gott ihn; er spricht ihn **gerecht**. Rechtfertigung ist ein Vorgang, der NICHT in uns geschieht, sondern vor dem Thron Gottes geschieht. In der Rechtfertigung erklärt Gott uns gerecht, weil wir die Gerechtigkeit Jesu im Glauben angenommen haben. Wenn wir von neuem geboren werden und Jesus annehmen und Ihm die Herrschaft unseres Lebens übergeben, dann spüren die meisten Menschen in diesem Moment plötzlich eine **Erleichterung**. Sie haben plötzlich das Bewusstsein, Frieden mit Gott zu haben; alles ist leichter geworden, man spürt eine Ruhe im Herzen, eine Gewissheit, dass Gott sie liebt, dass Er nahe ist.

Wir werden nicht gerecht, wenn wir die richtigen Dinge tun, sondern, weil wir an Jesus Christus glauben. Und so sagt der Apostel Paulus: „Darum, ist jemand in Jesus, dann ist er eine neue Schöpfung, etwas Neues ist geworden, das Alte ist vergangen.“ Es ist nicht ein Gefühl, wir empfinden es aber manchmal in unseren Gefühlen.

Sobald dieses neue Leben in uns geboren wurde, ist in uns eine **neue Ausrichtung**. „Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.“ Jeder Mensch richtet sich auf **sich selbst** und auf das aus, was auf **dieser Erde** ist. Nun gibt es viele Menschen, die dieses Leben sehr **anständig** leben. Viele Menschen leben anständig, und diese Menschen meinen dann, weil sie anständig sind, müsste Gott doch mit ihnen zufrieden sein. Das hat mit dem **nichts** zu tun, wie du vor Gott stehst.

Andere Menschen wieder kümmern sich um **nichts und um niemand**, und machen, was ihnen passt, auch wenn sie andere schädigen; sie leben völlig **unanständig**. Und dann sagen wir, ja, DAS sind Sünder. Aber es geht nicht um das allein, was wir tun oder nicht tun, sondern um die **Ausrichtung** unseres Lebens. Der natürliche Mensch ist immer auf sich selbst und auf das ausgerichtet, was auf dieser Erde ist. Darum hat er seine **Vernunft als obere Instanz** eingesetzt. Sein rationales Denken bringt für ihn Wahrheit hervor und ist die oberste Instanz für alles.

Die Menschen in den Tagen Noahs lebten so, ehe die damalige Welt in der Flut unterging; sie lebten in der Ausrichtung auf sich und auf das, was hier auf der Erde war. Sie haben gegessen, gearbeitet, geheiratet, geruht; ihnen ging es um die Dinge auf dieser Erde, und sie haben es zum Teil sehr schlimm getrieben. Jesus sagt, genau so werde es sein, ehe Jesus wieder kommt; die Menschen werden aus das ausgerichtet sein, was hier auf dieser Erde ist.

Wenn der Mensch wiedergeboren wird, **ändert** sich seine Ausrichtung total; er ist neu auf Gott ausgerichtet. Kannst du dich erinnern, wie es in den ersten Tagen nach deiner Bekehrung war, wie diese Ausrichtung nach Gott dich getrieben hat, in Gottesdienste zu kommen, die Bibel zu lesen, zu beten, und du mit Menschen zusammen kommen wolltest, die Gotteskinder waren?

Paulus sagt: „Wenn wir mit Christus lebendig geworden sind, sein Leben haben, so sollen wir suchen, was droben ist, wo Jesus zur Rechten Gottes sitzt.“ Was sagt Er? Unsere Ausrichtung beginnt sich auf das Reich Gottes auszurichten. Kennst du das?

Und im Reich Gottes geht es absolut nicht primär um das irdische Leben. Die Bibel sagt uns in **Römer 14, 17**: „Das Reich Gottes ist nicht essen und trinken.“ Im Reiche Gottes ist unsere Ausrichtung Friede und Freude im Heiligen Geist. Was ist das Reich Gottes? Jesus sitzend zur Rechten Gottes, es ist

Gottes **Autorität**, die Herrschaft Gottes über unserem Leben. Sobald wir Christ geworden sind und neues Leben bekommen haben, haben wir in uns das **Verlangen**, unter der Herrschaft Jesu zu leben.

Als Gott den Menschen schuf, hat Er ihm den Namen Mensch gegeben. Das griechische Wort für Mensch bedeutet der „**nach oben Schauende**“. Hochinteressant! Seit der Mensch das ewige Leben verloren hat, schaut er nach **unten**, auf Dinge dieser Erde. Und nun empfangen wir Gottes Leben in der **Wiedergeburt**, und was stellen wir fest? Dieses Leben fängt sofort an, wieder nach **oben** zu schauen. Paulus sagt: „Er ist darum gestorben, damit die da leben, hinfort nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist.“

Wir lesen nun in der Bibel sehr viel, dass wir im Glauben wachsen sollen, aber nun ist die Frage: **Warum** willst du im Glauben zunehmen? Ich habe viele Christen kennen gelernt, deren Motivation ist es, damit es für sie hier auf dieser Erde besser wird! Jesus möchte, dass unser Verlangen, mehr von Ihm zu empfangen, dazu dienen soll, dass Seine Herrschaft über uns grösser wird und Sein Reich durch uns Verbreitung findet. Wenn wir davon motiviert sind, dann gibt Er uns all das, was wir brauchen!

Der Heilige Geist will uns am Beginn dieses Jahres sagen: **ICH möchte Meine Herrlichkeit über euch ausgiessen!** Glauben wir das? Gott hat dieses Sehnen, sich seinem Volk zu offenbaren, aber Er möchte, dass wir Seine Offenbarung aus der rechten Haltung und Gesinnung erwarten, und zwar, damit sein Reich kommt. Wir möchten die Herrlichkeit Gottes nicht erleben, dass es UNS besser geht, sondern damit das Reich Gottes sichtbar wird. Wenn das geschieht, dann sagt Jesus: **Alles, was du brauchst, lege Ich dir hinzu.**

Durch das neue Leben erhalten wir auch völlig **neue Werte**. Die Wertvorstellungen der Gesellschaft und der Menschheit hat sich in all den Jahrhunderten oder Jahrtausenden kaum geändert. Der Mensch ist schon immer selbstsüchtig gewesen, gierig, auf Lust und Vergnügen aus, bereit zu jeglicher Gewalttat, obwohl er bei alledem sehr religiös bleiben kann.

Wofür leben wir als Christen? Wenn du dies einen Menschen fragst, dann wird er sagen: „Ich lebe, um zu arbeiten, ich arbeite, um zu essen und damit es meiner Familie gut geht, und dass ich am Schluss meiner Arbeitstätigkeit eine gute Pension haben werde, um dann eine schöne Zeit während der Pension zu haben.“ Es dreht sich alles um ihn.

Gottes Wort sagt uns deutlich: Wir leben nicht, um zu essen, um zu arbeiten, um zu ruhen. **Wir leben für den Herrn und für seinen ewigen Plan**, über uns zu regieren und durch uns sein Reich zu fördern. Aber weil wir auf dieser Erde sind und existieren und somit auch essen müssen, arbeiten wir, essen, ruhen, schlafen wir, und machen auch Ferien; wozu? Damit die Herrschaft Jesu über uns immer **zunehmen** kann, weil wir für Ihn leben. Verstehen wir diese Denkweise?

Wenn ich nach dem Reiche Gottes lebe und nach seinen Wertvorstellungen, dann möchte ich, dass Sein Reich in mir zunimmt, seine Herrschaft, und Er ist derjenige, der mich an einen Arbeitsplatz hinsetzt, wo seine Herrschaft durch mich kundgetan werden soll.

Wir haben die Werte des Reiches Gottes. Indem wir Ihm folgen und mit Ihm leben, Ihm gehorchen (die Bibel nennt das Leben im Geist), werden wir Ihm **ähnlich**, und in unserem Leben wachsen die Werte Gottes heran. Paulus nennt das die **Frucht des Geistes**. Unser verborgenes Leben mit Jesus, IN Jesus, bringt andere Werte hervor, die für uns wichtig geworden sind. Wenn andere Werte in deinem Leben vorhanden sind, wirst du immer wieder enttäuscht werden. Du brauchst das Leben, das in dir lebt und brennt.

Ich rede heute zu Menschen, die zurückblicken in ihr Leben, in dem sie Zeiten hatten, in denen ihre Ausrichtung tatsächlich auf Gott und sein Reich war; das war ihnen das Allerwichtigste im Leben. Sie

hatten eine Zeit, in der sie in tiefer Gemeinschaft mit Jesus gestanden waren, und dann die Werte des Reiches Gottes angefangen haben, Frucht zu tragen; das ist ihnen **verloren** gegangen.

Ich bin Gott so dankbar für seine Gnade und Barmherzigkeit. Wenn der Baum schon so lange da ist und hat keine Frucht getragen, dann gräbt er und gibt uns Gelegenheit, umzukehren, dass er neu Frucht bekommt, und das Leben Gottes in dir neu entfacht wird.

Das neue Leben in uns bringt uns eigentlich zu unserer **echten Bestimmung**. Paulus sagt: „Wenn aber Christus, euer Leben, sich offenbaren wird, dann werdet auch ihr offenbar werden mit Ihm in Herrlichkeit.“ Das neue Leben in Jesus will sich offenbaren, jetzt schon hier auf unserer Erde, in Heilung, in Führung, in Versorgung, in vielen Dingen. Nicht immer dann, wenn wir es sofort wollen, nicht im Augenblick, den wir richtig finden, aber wenn wir im Vertrauen fest bleiben, dann offenbart Er sich.

Durch das neue Leben haben wir **Anteil an der kommenden Herrlichkeit Gottes**. Ist dieses Leben alles? Ist mit dem Tod alles vorbei? Liebe Geschwister, nein und abermals nein. Jesus sagte seinen Jüngern und uns: „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte Ich dann zu euch gesagt, Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten, und wenn Ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, dann will Ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo Ich bin!“

Wenn ich die Offenbarung lese und sehe, was Johannes über diese Stätte sah, da wird es mir ganz anders zumute. Die Beschreibung, die Johannes in der Offenbarung gibt, ist geradezu gewaltig, grossartig, und ich meine nicht nur das Schöne, was den Himmel selbst betrifft, die Strassen, die Perlentore und was alles zusammen gehört, die wunderschönen Häuser und Wohnungen; und wahrscheinlich auch Ferienwohnungen. Ich stelle mir das vor, dass Menschen, die gerne in den Bergen sind, auch im Himmel einen Berg haben werden, wo sie Ferien machen können.

Gott hat verschiedenen Menschen hin und wieder Einblicke in den Himmel gegeben. Wenn Gott einen Einblick in den Himmel gibt, dann zeigt Er immer, wie wunderschön es ist, wie anders es ist. Wir haben keine Ahnung, wie die Offenbarung der Herrlichkeit Gottes einmal aussehen wird; das neue Leben in Jesus lässt uns Anteil haben an dem! Der Himmel ist nicht nur grossartig wegen all den schönen Materialien, sondern denken wir doch, was die Bibel über die Lebensqualität und die Atmosphäre im Himmel sagt. **Es gibt keine Tränen, keine Not, keine Traurigkeit, keine Krankheit.** Das hat Gott denen bereitet, die Ihn lieben!

Ist dieses Leben Gottes in dir lebendig? Stellst du fest, dass dieses Leben dich immer neu auf das Reich Gottes ausrichtet? Stellst du fest, dass dieses Leben in dir immer neu die Werte des Reiches Gottes hochhalten will? Freust du dich auf das, was kommt, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben?

Wir wollen in diesem Jahr die **Herrlichkeit Gottes erleben!** Amen! Wozu? Damit Jesus gross wird, damit das Reich Gottes bekannt wird. Wo immer das Reich Gottes bekannt wurde, hat Gott sein Volk mächtig gesegnet. Die Motivation, warum wir uns nach der Herrlichkeit Gottes sehnen, sind nicht wir, sind nicht unsere Nöte, sind nicht unsere persönlichen Probleme; nein, damit ER gross wird, dass sein Reich bekannt wird, dass Seine Werte hochgehalten werden. Jesus sagt, wenn das unsere Motivation ist, unser Trachten, dann wird das, was wir benötigen, Essen, Trinken, Heilung usw., hinzugelegt werden. Ist das nicht grossartig?

Wollen wir uns heute dem Heiligen Geist öffnen. Wenn du merkst, dieses Leben in dir ist am Erlöschen, erlaube es nicht, dass es ausgeht, sondern räume Dinge hinweg und sage, Herr, ich komme jetzt zu dir. Amen.

fb